

POLIZEI-BERICHT

Fahrraddieb in Maisfeld gestellt

ESPELKAMP • Polizeibeamte haben gestern in Espelkamp einen Fahrraddieb gestellt, der sich in ein Maisfeld geflüchtet hatte. Eine 13-jährige Espelkamperin bemerkte laut Polizei, dass jemand ihr Fahrrad entwandte, das sie unverschlossen im Fahrradständer am Bahnhof geparkt hatte. Das Mädchen befand sich zu diesem Zeitpunkt auf der anderen Seite der Gleise. Sie ging daraufhin zur Polizei und erstattet Anzeige. Den Täter konnte sie sehr genau beschreiben.

Genau dieser Beschreibung entsprach ein junger Mann, der über die B239 radelte und in den Kleinsteller Weg fuhr. Die Beamten gaben dem Mann Anhaltezeichen, die er missachtete. Stattdessen warf er das Rad an den Fahrbahnrand und flüchtete durch angrenzende Gärten und über Felder hinweg in nördlicher Richtung. Bis in ein Maisfeld hinein konnten ihn die Beamten verfolgen. Mit einer zweiten Streifenwagenbesatzung wurde das Feld umstellt. Die „pari-pari“-Situation entschied letztlich ein zur Unterstützung angeforderter Drehleiterwagen der Feuerwehr, der zur Lokalisierung des Gesuchten eingesetzt wurde. Nach Aufforderung über Lautsprecher kam der 18-Jährige schließlich doch aus dem Maisfeld heraus und ließ sich festnehmen.

KONTAKT

Stemwede/Rahden (0 57 73)
 Melanie Russ 91 15 12
 Kai Pröpper 91 15 13
 Anika Bokelmann 91 15 15
 Telefax 91 15 29
 stemwede@kreiszeitung.de

Anzeigen und Zustellung (0 54 41)
 Telefon 90 81 20
 Telefax 90 81 50
 Am Drieangel 2, 32351 Stemwede

Arbeitstechniken verbessert

Harting-Mitarbeiterin Dina Heinze lobt das Konzept des Mentoring-Projekts

Von Anika Bokelmann

ESPELKAMP • Als Umwelt- und Abfallbeauftragte bei der Harting-Technologiegruppe in Espelkamp ist Dina Heinze für den zentralen Umweltschutz und die Überwachung der gesetzlichen Vorgaben zuständig. Seit eineinhalb Jahren ist sie bei dem Familienunternehmen tätig und hat seitdem vieles gelernt. Im Rahmen des Mentoring-Programms für Berufseinsteigerinnen profitierte sie zudem von den Erfahrungen und dem Wissen erfolgreicher Führungskräfte.

Harting ist eines von mehreren Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe, die so genannte Mentees zu den Workshops und Treffen der vergangenen Runde geschickt haben. Gezielt Frauen in MINT-Berufen zu fördern, ist das Ziel des Mentoring-Projekts, das vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Europäischen Union initiiert und gefördert wird. Die Unternehmen werden dabei von neutralen, externen Fachkräften unterstützt, qualifizierte Frauen für die Übernahme von Führungsaufgaben zu motivieren.

Die Anfrage für das Mentoring-Programm erreichte Dina Heinze kurz nachdem sie im vergangenen Jahr bei Harting angefangen hatte. Sie wurde mehrere Monate lang von Heike Wulf aus Bielefeld begleitet, wobei der Kontakt überwiegend telefonisch und per Mail abgewickelt wurde. „Mein großer Vorteil war, dass meine Mentorin ebenfalls Umweltbeauftragte ist und schon Projekte im großen Stil hinter sich hat“, resümiert Heinze. Heike Wulf ist bei der Effizienz Agentur NRW und weiß daher um die Aufgaben und Anforderungen an Dina Heinze aus ihrem



Dina Heinze ist von dem geförderten Programm für qualifizierte Frauen in technischen Berufen überzeugt – sie hat dadurch ihre Arbeitstechniken verbessert. - Foto: Bokelmann

eigenen Arbeitsalltag.

Nachdem Heinze von 2006 bis 2011 an der Uni Bielefeld Umweltwissenschaften studiert und ihren Master of Science erworben hatte, kam sie zu Harting. Für die gebürtige Espelkamperin war jedoch nicht der Firmenstandort ausschlaggebend, sondern die internationale Reichweite. „Ich fühle mich wohl hier“, sagt Heinze heute und hofft,

auch in den kommenden Jahren für den Hersteller von Steckverbindungen arbeiten zu können.

Das Aufgabenfeld der 27-Jährigen in einem Beruf, der bei Harting erst im Jahr 2012 geschaffen wurde, umfasst alle relevanten Umweltfragen sowie die Förderung der Energieeffizienz. „Zusammen mit meinem Kollegen plane ich Projekte für erneuerbare Energien

und nehme an internen und externen Umweltauschüssen teil“, zählt Heinze auf. Zudem ist die junge Frau als Auditorin für Umweltzertifizierungen im Espelkamper Firmensitz zuständig und somit in naturwissenschaftlichen Rechtsfragen stets auf dem neuesten Stand.

Für alle ihre Arbeiten nutzt Heinze die Erfahrungen, die sie aus dem Mentoring-Programm gewonnen hat. „Ich habe meine Arbeitstechnik verbessert und konnte mich gut im Unternehmen etablieren“, stellt Dina Heinze die Vorteile der Maßnahme für Berufseinsteigerinnen heraus. Während insgesamt drei Workshops, die in Kooperation mit einer Bielefelder Consulting-Firma veranstaltet wurden, zu den Schwerpunkten operative Aufgaben, Führen und geführt werden sowie Kommunikation im Team, hat Dina Heinze nicht nur ihre eigenen Kompetenzen kennen gelernt, sondern auch die Arbeitsweise von Frauen in anderen Berufsgruppen.

Neben Heinze nahmen Ramona Schlepp, Nadine Ewers und Ann-Christin Jerom von Harting am Mentoring-Programm teil. Nach Abschluss des Projekts wollen alle Berufseinsteigerinnen der OWL-Firmen weiterhin in Kontakt bleiben, denn bei den Treffen seien Freundschaften entstanden, so Heinze. „Durch die große Varianz an Berufen und Erfahrungen haben sich ganz neue Sichtweisen ergeben“, erzählt die Umweltbeauftragte begeistert.

Den einzigen Kritikpunkt am Mentoring-Programm sieht Dina Heinze an der Basis. „Auch für Männer wäre so ein Projekt sinnvoll, schließlich sollen sie doch die Frauen in ihren Unternehmen mitnehmen“, so Heinze.

WORTE DER BESINNUNG

Den Tag aus Gottes Hand empfangen

Nach Wochen der Hitze habe ich jetzt wieder tief durchgeschlafen. Das tat gut und war sehr erholsam. Obwohl ich für die Hitze nicht geschaffen bin, genoss ich die sonnigen Tage, den blauen Himmel und das laue Lüftchen, das leise in den Baumwipfeln zu erkennen war.

Schon morgens um 7 Uhr war das Gehlenbecker Freibad gut besucht von sich erfrischenden Lübbeckerinnen und Lübbeckern. Auch ich genieße dieses kühlende Nass. Es ist für mich wie eine Morgenmeditation. Bevor ich ins Becken gehe, sehe ich auf das sich ganz vorsichtig bewegende Wasser, das in der Sonne glitzert. Wenn ich schwimme, sehe ich die wunderschöne parkähnliche Anlage, bestaune die vielen verschiedenen Grüntöne. Ich freue mich an den Vogelkonzerten.

In der Hitze geht alles langsamer, wir sind nicht so leistungs- und aufnahmefähig wie gewohnt, und das macht manch einem zu schaffen. So hörte ich selbst im Freibad immer wieder auch Klagen über die Hitze, über die bis zu 3000 Besucher, die das kühlende Nass in Besitz nahmen, und wo es keinen Platz mehr gab: in den Becken nicht, aber auch nicht auf dem Rasen. Die Kinder juchzten zu laut und ... und ... und.

Nie war man zufrieden mit dem, was ist. Manchmal frage ich mich, warum immer wieder genörgelt wird. Ich erinnere mich noch gut an den langen und kalten Winter, der zu kalt, zu nass und zu trist war. Wie schwer waren diese Temperaturen zu ertragen?

„Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat“,

so sagt es Jesus Christus in der Bergpredigt. Mich ermuntert dieser Satz dazu, dankbar zu sein für den heutigen Tag. Ob Hitzerekord oder nicht, es ist ein Tag, den ich aus Gottes Hand empfangen, mit all seiner glitzernden Schönheit, mit seiner Leichtigkeit und seiner Schwere.

Vielleicht sorgt Gott für uns, indem er uns langsamer werden lässt. Höchstleistungen sind bei hohen Temperaturen nicht zu erwarten, ja gefährlich. Ich möchte auch manchmal



richtig durchstarten und lerne immer mehr, wie sehr es darauf ankommt, Schritt für Schritt zu gehen. Manchmal geht es zügig, und manchmal geht es lang-

sam. Ich bin dankbar für den Tag, dankbar für die Menschen, die mich darin unterstützen, im angemessenen Tempo zu gehen.

Ich lasse mich erfüllen vom Vogelgezwitscher und von einem wunderbaren Konzert, freue mich an Menschen, die mich fördern und fordern. Und dann spüre ich manchmal etwas von der Schönheit, die aus der Tiefe kommt. Damit ich das nicht vergesse im Trubel des Alltags, nehme ich mir vor, am Abend drei Dinge aufzuschreiben, die gut waren am heutigen Tag. Ich habe sie immer gefunden. Sie finden Sie auch! Es könnte ein Hoffnungstagebuch für Tage werden, an denen es nicht so gut geht.

Christine Scheele
 Pfarrerin
 im Kirchenkreis Lübbecke

Von Herbstromantik verzaubern lassen

Laveloher Landkaufhaus Gosewehr lädt zur großen hauseigenen Kreativ-Ausstellung ein

LAVELSLOH • Besuchern des Landkaufhauses Gosewehr bietet sich die Möglichkeit, den „Zauber der Herbstromantik“ für sich zu entdecken. Ab heute lädt die große Kreativ-Ausstellung, die das gestaltungsfreudige Team liebevoll zusammengestellt hat, zum Erleben und Genießen ein. Viele schöne Dinge, die Lust auf mehr machen, wurden eigens dafür stimmungsvoll

arrangiert.

Ein Besuch des Landkaufhauses, das für seine große Detailarbeit bekannt ist, lohnt sich besonders jetzt, da die Herbstsaison vor der Tür steht. Wenn die Tage kürzer werden, sorgen geschmackvolle Dekorationsideen für heimelige Gemütlichkeit oder feierlichen Festtagsglanz.

Quer durch das gesamte Haus ziehen sich die neuen

Inspirationen zum Thema Herbst und lassen den Gang durch die vielen Abteilungen zu einem Erlebnis werden. Zudem können sich die Besucher auf zahlreiche Extraschauen freuen. Die Themen sind unter anderem „Rosen – immer eine besondere Herausforderung“, „Edles weiß bringt Tische zum Strahlen“, „Von ganzem Herzen“ sowie „Herbstwachen im Som-

mer“.

Die herbstliche Jahreszeit verführt viele Menschen zu Handarbeiten, weshalb die neuen Anregungen und Ideen mit nach Hause genommen und dort ausprobiert werden dürfen. Alle Muster, Stoffe, Garne und das gesamte Zubehör sind in großer Auswahl im Sortiment vorhanden. Durch herbstliche Vielfalt gepaart mit aktueller Mode wird der Be-

such im Hause Gosewehr zu einer gelungenen Abwechslung für die ganze Familie.

Das Kreativ-Team freut sich in den nächsten Wochen auf viele interessierte und handarbeitsbegeisterte Gäste. Die Kreativ-Ausstellung ist bis zum 5. Oktober in Laveloher Landkaufhaus Gosewehr zu sehen und dürfte bei manch einem Besucher die Lust auf einen zweiten Besuch wecken. • Art



Viele Ideen für herbstliche Dekorationen wecken die Lust auf das Verschönern der eigenen vier Wände. - Foto: Schubert

- ANZEIGE -

Die perfekte Plattform für Ihren Werbeerfolg!

Mit Print und Online zur größtmöglichen Reichweite!

Die neue Bundesliga-Saison startet am 9. August 2013!

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Imageanzeige im aufmerksamkeitsstarken Sportteil sowie online innerhalb unseres beliebten Bundesliga-Tippspiels auf tippspiel.kreiszeitung.de

Sichern Sie sich die günstigen Paketpreise – sprechen Sie uns an!

Telefon (04242) 58-221 oder per E-Mail an: anzeigen@kreiszeitung.de

BUNDESLIGA TIPPSPIEL 2013/14

Das Online-Tippspiel – Zahlen, die überzeugen:

- über 108.000 Pl's monatlich*
- rund 17.100 Besucher monatlich*
- mehr als 5.600 angemeldete Tipper und 400 Tippgemeinschaften



* IWW 2012/2013



www.kreiszeitung.de

MK Mediengruppe Kreiszeitung